

Rückert, Friedrich: 209. (1837)

1 Wenn einer hat genug, soll er nach mehr nicht streben;
2 Allein das schwere ist genug zu haben eben.

3 Nie hat genug ein Mann an dem was er gewann,
4 So lang er denkt, daß er noch mehr gewinnen kann.

5 Kaum die Betrachtung hemmt sein thörichtes Beginnen,
6 Daß, wer viel hat, mehr kann verlieren als gewinnen.

(Textopus: 209.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16155>)